

München, im April 2014

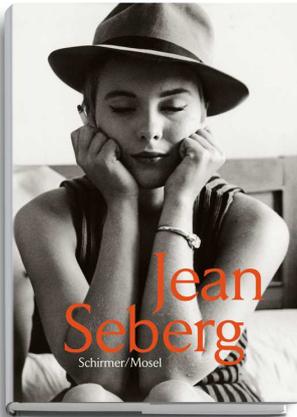
PRESSEMITTEILUNG

Kultfigur der Nouvelle Vague:

JEAN SEBERG

Unveröffentlichte Fotos und Briefe aus dem Familienarchiv

Die große Bildmonographie zum atemlosen Leben der Stilikone



JEAN SEBERG

Photographien und Dokumente
aus dem Familienarchiv

Mit einem Text von Antoine de Baecque
200 Seiten, 245 Abbildungen in Farbe
Deutsch/englische Ausgabe
ISBN 978-3-8296-0674-5
€39,80, €(A) 41,-, CHF 52,90

*... so trägt Jean Seberg,
kurzes aschblondes Haar
auf dem Pharaonenkopf,
die blauen Augen weit geöffnet,
aufblitzend in jungenhaftem Schalk,
auf ihren schmalen Schultern
den ganzen Film, der im Übrigen
ein einziges Liebesgedicht ist,
von Otto Preminger ihr gewidmet.*

Francois Truffaut,
über *Bonjour Tristesse*

In der Schirmer/Mosel-Reihe von großen Büchern über die Filmstars des 20. Jahrhunderts hat sie lange gefehlt: Jean Seberg (1938-1979), Godards Muse, die eine ganze Generation inspirierte. Von Regisseur Otto Preminger 1956 bei einem der größten Talentwettbewerbe Hollywoods unter 18.000 Bewerberinnen für die Rolle der Jeanne d'Arc ausgewählt, wurde Jean Seberg, aus dem ländlichen Marshalltown in Iowa stammend, mit 17 Jahren in die Welt des internationalen Films geschleudert.

Im Jahr darauf machte sie als „Cécile“ in der Verfilmung von Françoise Sagans Bestseller *Bonjour tristesse* Skandal. Zur Film- und Stilikone wurde sie 1960 in Jean-Luc Godards Nouvelle Vague-Klassiker *Außer Atem*, in dem sie an der Seite von Jean-Paul Belmondo eine amerikanische Studentin spielt: in einem T-Shirt der *New York Herald Tribune* auf den Champs Elysées schlendernd, dazu ihr amerikanischer Akzent und ein androgyner Kurzhaarschnitt – das ist der unverkennbare burschikose Charme von Jean Seberg.

Im Hinblick auf den 35. Todestag der Künstlerin am 30. August und den 100. Geburtstag ihres zweiten Ehemanns, des französischen Schriftstellers Romain Gary (1914-1980) am 8. Mai, erscheint bei Schirmer/Mosel die große Bildmonographie zu Leben und Werk Jean Sebergs. Zum ersten Mal gibt Sebergs Sohn Alexandre Diego Gary darin Einblick in das private Familienarchiv mit Bildern aus Sebergs Kindheit und Jugend in Iowa, ihrer Studentenzeit und dem Familienleben mit Ehemann und Sohn. Hinzu kommen ein Gedicht der Zwölfjährigen und Briefe an die Eltern – unter anderem über ihr Dinner mit den Kennedys im Weißen Haus –, an die geliebte Großmutter und den kleinen Diego, die nun erstmals in deutscher Übersetzung vorliegen. Filmstills und Aufnahmen von den Dreharbeiten zu ihren Filmen ergänzen den Band. Unter dem Titel „Ein Engels Gesicht“ zeichnet Antoine de Baecque (ehemaliger Chefredakteur von *Cahiers du cinéma*) ein literarisches Porträt der unvergesslichen Filmschauspielerin.

Jean Sebergs Leben war kurz und intensiv, ihr Ende tragisch. Die Umstände ihres Todes liegen nach wie vor im Dunkeln. 1979 wurde sie in Paris leblos in ihrem Auto aufgefunden. Ein Abschiedsbrief wies in Richtung Suizid, ihr damals bereits geschiedener Ehemann Romain Gary ging allerdings von einem Mord durch den amerikanischen Geheimdienst aus. Mit FBI und CIA war Jean Seberg wegen ihres Engagements für die Black Panther-Bewegung aneinandergeraten. Man hatte eine Verleumdungskampagne gegen sie geführt, die ihr beruflich große Schwierigkeiten bereitet und psychisch sehr zugesetzt hatte.

In einer Fülle von privaten wie öffentlichen Aufnahmen lässt unser Buch Jean Sebergs aufregendes, geheimnisumwobenes Leben Revue passieren – ein Must-have für alle Fans ihrer Filme und ihres einzigartigen, bis heute unverbrauchten Stils.

Schirmer/Mosel
Presseabteilung
Carola Conradt
press@schirmer-mosel.com
Tel. 089-2126700